

Weiteres Pressematerial zu dieser Pressemitteilung
ist im Presse & Newsroom unter www.pr4you.de abrufbar.

P R E S S E M I T T E I L U N G

Was hilft bei Legasthenie?

Der Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie (BVL) zeigt dazu auf seinem 18. Bundeskongress vom 9. - 11. Mai 2014 in Erfurt neue wissenschaftliche Erkenntnisse und praxisnahe Beispiele auf.

Bonn, 08. Mai 2014

5-6% der deutschen Schulkinder leiden an einer Legasthenie, einer Lese- und Rechtschreibstörung. Oft wird diese Störung zu spät erkannt, meist erst dann, wenn die Kinder psychische Probleme entwickeln, wie Angst vor der Schule, morgens Bauch- und Kopfschmerzen haben, berichtet der Kinder- und Jugendpsychiater Gerd Schulte-Körne von der LMU München, der als Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirates das Tagungsprogramm des Erfurter Kongresses gestaltet hat. Legasthenie ist ein lebenslanges Problem; die deutlich verlangsamte Lesegeschwindigkeit und das beeinträchtigte Leseverständnis, die vielen Rechtschreibfehler - trotz intensiven Übens - beherrschen die Schullaufbahn der betroffenen Kinder. Nicht wenige dieser Kinder werden als Erwachsene zu funktionalen Analphabeten, mit den damit verbundenen psychosozialen Benachteiligungen, berichtet Cordula Löffler von der PH Weingarten. Das Wegbleiben von der Schule, ein schlechter Schulabschluss trotz guter Begabung, vermehrte psychische Auffälligkeiten, all dies sind Folgen der Legasthenie, ergänzt Günter Esser von der Universität Potsdam.

Wie kann diesen Kindern, Jugendlichen und ihren Familien geholfen werden? Was kann die Schule tun? Es gibt unglaublich viele, sehr unterschiedliche Angebote der Hilfen, über deren Wirksamkeit bisher wenig bekannt ist. Eine Metaanalyse, deren Ergebnisse erstmals öffentlich in Erfurt vorgestellt werden, hilft, die wirksamen von den unwirksamen Methoden zu trennen. Trainings der Augenbewegungen, der Unterscheidung von Tönen, das Verwenden von speziellen Brillen oder ein Medikament, helfen nicht. Hingegen sind das systematische Erlernen der Buchstaben-Laut-Zuordnung, das Durchgliedern des Wortes in seine Silben, das Erkennen der orthographischen Regelmäßigkeiten der Wörter wichtige Ansätze einer erfolgreichen Förderkonzeption, berichten Katharina Galuschka, Elena Ise und Gerd Schulte-Körne, die diese Studie durchgeführt haben.

Jedoch werden diese wissenschaftlichen Erkenntnisse in der Praxis oft nicht umgesetzt, beklagt Christine Sczygiel, Bundesvorsitzende des BVL, stellvertretend für die Eltern der Kinder mit einer Legasthenie. Es gibt jedoch Ausnahmen, wie Margarete Ruhnke von der Bertolt-Brecht-Gesamtschule in Bonn zeigt. Systematische Fortbildung der Lehrer, Einbindung der Eltern, individuelle LRS-Förderung für die Schüler in Gruppen, klare Zuständigkeiten in der Schule für die

Weiteres Pressematerial zu dieser Pressemitteilung ist im Presse & Newsroom unter www.pr4you.de abrufbar.

alle Fragen zur Legasthenie haben zu einem wirkungsvollen Schulkonzept geführt, das kürzlich vom BVL ausgezeichnet wurde.

In über 50 Symposien zu zentralen Themen der Legasthenie und Dyskalkulie haben Kongressbesucher die einzigartige Möglichkeit, in den Austausch mit anerkannten Wissenschaftlern und Praktikern zu gehen. In 16 Workshops werden zusätzlich praktische Übungen und vertiefende Informationen zu Diagnostik und Förderung bei Legasthenie und Dyskalkulie angeboten. Anmeldungen zum Kongress sind an der Tageskasse im Congress Center Erfurt möglich. Das Gesamtprogramm ist eingestellt auf der Startseite <http://www.bvl-legasthenie.de>

Weitere Informationen zum 18. BVL-Kongress und zum Thema Legasthenie und Dyskalkulie sowie zum Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e.V. sind im Internet unter <http://www.bvl-legasthenie.de> abrufbar.

Verwendung honorarfrei, Beleghinweis erbeten
446 Wörter, 3.481 Zeichen mit Leerzeichen

Weiteres Pressematerial zu dieser Pressemitteilung:

Sie können im Online-Pressefach schnell und einfach weiteres Bild- und Textmaterial zur kostenfreien Verwendung downloaden:

<http://www.pr4you.de/pressefaecher/bvl>

Ansprechpartner für Rückfragen zu dieser Pressemitteilung:

(1) Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e. V.

Frau Annette Höinghaus

BVL (Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e. V.)
c/o EZB
Postfach 201338
D-53143 Bonn

Telefon: +49 (0) 4193 96 56 04
Fax: +49 (0) 4193 96 93 04
E-Mail: presse@bvl-legasthenie.de
Internet: <http://www.bvl-legasthenie.de>

(2) PR-Agentur PR4YOU

Weiteres Pressematerial zu dieser Pressemitteilung
ist im Presse & Newsroom unter www.pr4you.de abrufbar.

Herr Holger Ballwanz, Herr Marko Homann

PR-Agentur PR4YOU
Schonensche Straße 43
D-13189 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 43 73 43 43

Fax: +49 (0) 30 44 67 73 99

E-Mail: presse@pr4you.de

Internet: <http://www.pr4you.de> / <http://www.pr-agentur-gesundheitswesen.de>

Über den Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e.V.:

Der Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e.V. besteht seit über 30 Jahren und ist eine Interessenvertretung von Betroffenen und deren Eltern sowie von Fachleuten (Pädagogen, Psychologen, Ärzten, Wissenschaftlern und im sozialen Bereich Tätigen), die sich in Theorie und Praxis mit der Legasthenie und Dyskalkulie auseinandersetzen. Er trägt dazu bei, dass gesetzliche Grundlagen und wissenschaftliche sowie praktische Möglichkeiten der Hilfe in allen Bundesländern geschaffen und verbessert werden. Durch persönliche Beratung, Informationsschriften und Hinweise auf geeignete Literatur sollen die Eltern die Schwierigkeiten ihrer betroffenen Kinder besser verstehen lernen.

Der BVL fördert durch wissenschaftliche Kongresse und Veröffentlichungen die Forschung und den wissenschaftlichen Dialog unter Fachleuten aller beteiligten Disziplinen. Durch Informationen und Zusammenarbeit mit den Medien macht der BVL die Probleme der Legastheniker und Dyskalkuliker bekannt.

Weitere Informationen zum Thema Legasthenie und über den Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e.V. sind im Internet unter <http://www.bvl-legasthenie.de> abrufbar.